



K M A
Katholische
M e d i e n
A k a d e m i e

KURS

„JOURNALISMUS ALS BERUF“

INFORMATIONEN ZUR BEWERBUNG

für Studierende aller Studienrichtungen –
von „Archäologie“ bis „Zoologie“ (Studienbegleitender Kurs)

Lernen mit den Besten & von den Besten!



TÄGLICH PASSIEREN WELTBEBEWEGENDE DINGE.
BEI UNS LERNEN SIE, DIESE AUF DEN PUNKT ZU BRINGEN.

Inhalt

- 1 INFORMATIONEN ZUR BEWERBUNG
 - 1.1 Erforderliche Unterlagen
 - 1.2 Form der einzureichenden Unterlagen
 - 1.3 Ausfertigung der Unterlagen
 - 1.4 Adresse und Einreichfrist
 - 1.5 Termine nach Einreichung der Bewerbungsunterlagen
 - 1.6 Praxisausbildung, Leistungen und Kursbeitrag
 - 1.7 Vorläufige Seminartermine Ausbildungszyklus 2022/2023
 - 1.8 Auszug aus dem Ausbildungscurriculum

- 2 INFORMATIONEN ZUR PRINTAUFGABE PORTRÄT
 - 2.1 Aufgabenstellung
 - 2.2 Umfang
 - 2.3 Form
 - 2.4 Anleitung zum Porträt
 - 2.5 Beispiel

- 3 ANGABEN ZUR PERSON (Formular)

- 4 KMA-REFERENTEN-LISTE (Auszug)

- 5 KARRIEREN, PREISTRÄGER (Auszug)

WEITERE INFORMATIONEN:

Vom Aufnahmetest bis zum letzten Seminartag brauchen Sie einen Computer (Laptop). Die Radioausbildung findet im ORF statt. Technik für den Radiojournalismus (wie auch für den Videojournalismus) wird von der KMA und dem ORF für die Dauer der Ausbildungseinheiten zur Verfügung gestellt.

1. INFORMATIONEN ZUR BEWERBUNG

1.1 Erforderliche Unterlagen

Ihre Bewerbung besteht aus Angaben zu Ihrer Person, Ihrem Lebenslauf, Ihrem Motivationsschreiben und einer journalistischen „Stilprobe“: Porträt.

A Angaben zur Person

Formular für persönliche Daten (im Anhang)

B Lebenslauf

inkl. Kopie des Studentenausweises und Foto (max. 2 Seiten)

C Motivationsschreiben

Warum wollen Sie Journalistin bzw. Journalist werden? (max. 1 Seite)

D Printaufgabe

Porträt schreiben

1.2 Form der einzureichenden Unterlagen

Für die Form der einzelnen Teile der Bewerbungsunterlagen sind folgende Richtlinien zu beachten:

!!! Ihre Bewerbungs-Unterlagen senden Sie bitte per e-mail an: office@kma.at

A Das beiliegende Formular bitte ausfüllen.

B-D Jede Seite beginnt am linken oberen Rand der Kopfzeile mit Ihrem Vor- und Zunamen und der Seitenzahl. Grundsätzlich wird mit doppeltem Zeilenabstand, Schriftgröße 12 (Times New Roman) und mit Erstzeileneinzug geschrieben. Jedes Blatt bitte ausschließlich auf e i n e r Seite DIN A4 bedrucken.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

1.3 Adresse und Einreichfrist

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bzw. eine Voranmeldung sobald wie möglich an folgende e-mail-Adresse:

office@kma.at

Bewerbungsschluss: Mo., 4. April 2022

Nach der Einreichung Ihrer Bewerbung

Am **Mi., 6. April 2022** erhalten Sie nach erfolgter positiver Begutachtung Ihrer eingereichten Bewerbung eine E-Mail mit einer Einladung zum Auswahlverfahren (Assessment Center).

Assessment Center

Am **Fr., 8.** (ab 15 Uhr) und **Sa., 9. April 2022** (ganztags) ist das Assessment Center in Wien. Anreise- und Nächtigungs-kosten können leider nicht übernommen werden.

Anschließend an das Assessment Center folgen die Bewerbungsgespräche: für jene mit Anreise nach Wien gleich anschließend am Freitag (Rückreise am gleichen Tag möglich), für alle anderen am Samstag.

Nach dem Assessment Center folgen die Orientierungstage

Am **Mo., 11. April 2022** erhalten Sie eine E-Mail mit dem Ergebnis des Assessment Centers. Wer positiv abschließt erhält die Einladung zu den Orientierungstagen:

Mi., 20. bis So., 24. April 2022 – Orientierungstage

Fahrt-, Verpflegungs-, Nächtigungskosten werden ab nun teilweise von der KMA ersetzt!

Finden Seminartage nicht an Ihrem Studienort statt, unterstützt die KMA die Fahrt- und Nächtigungskosten. Bei Seminartagen am Studienort werden keine Fahrtkosten ersetzt.

Fahrtkosten:

Rückerstattet werden von der KMA die An- und Abreisekosten zu den Orientierungstagen (sowie für die Seminartage im Laufe der Ausbildung) in der Höhe eines ÖBB-Tickets mit Vorteils-card.

Am **Mi., 27. April 2022** erhalten Sie per E-Mail die definitive Zu- oder Absage für einen Kursplatz.

1.4 Praxisausbildung, Leistungen und Kursbeitrag

Neben dem Erwerb des journalistischen Grundwissens (70 Seminartage – verteilt auf drei Semester) legen wir auf praktische Übungen und auf unmittelbare Redaktionspraxis großen Wert.

Volontariate:

1 Monat in einer Nachrichtenagentur; danach

1 Monat in einer Wochenzeitungsredaktion; danach

1 Monat beim Radio oder bei einer Tageszeitung, oder beim Fernsehen.

Damit sind Sie fit für den Einstieg in das journalistische Berufsleben. Die Volontariate werden von der KMA vermittelt.

Volontariate können nach Vereinbarung mit der KMA zwischen Sept. 2022 und Dez. 2023 gemacht werden.

Volontariate als Türöffner!

Auszug aus der Volontariatsliste:

APA - Außenpolitik, Chronik, Sport, ... / ORF-FS / ORF- Radio Ö1, FM4, ... / Der Standard / Der Sonntag / Die Presse / Die Zeit / Industriellenvereinigung - Kommunikation / Kathpress / Kleine Zeitung / Kurier / OÖ-Nachrichten / Fachmagazine / ZDF Studio Wien / NÖN / Bezirks-Blätter, uvm.

KMA Leistungen:

€ 2.400,- „Gerhard Weis Leistungsstipendien“ für drei Monate Redaktionspraktika.

70 Praxis-Seminartage mit erfahrenen Journalisten

Workshop in Redaktionen; Kontakte in die Branche

Recherche mit dem APA online Manager

Radio Ausbildung im ORF, die Technik stellt die KMA zur Verfügung

Modernes Video-Equipement und Schneideprogramm

Kursbeitrag:

€ 2.000,- (excl. 20 % MWSt € 400,-) für den gesamten Ausbildungszyklus (70 Praxis-Seminartage). Der Kursbeitrag soll nach dem Verständnis des KMA-Vorstandes kein journalistisches Talent ausschließen, weshalb Teilzahlungen oder Verringerungen des Kursbeitrages möglich sind.



1.7 Vorläufige Seminartermine Ausbildungszyklus 2022/2023

Die Teilnahme an allen Seminaren, während der gesamten Seminardauer (inkl. etwaiger Abendeinheiten, die in den Seminarprogrammen angeführt werden), ist verpflichtend.

Jahr 2022:

- **Mai:** Fr., 13. bis So., 15. *Seminartage (Printjournalismus)* KMA / Wien
Do., 26. bis So., 29. *Seminartage (Printjournalismus)* KMA / Wien
- **Juni:** Fr., 10. bis Sa., 11. *Projekt «Lange Nacht der Kirchen»*
- **Juli:** Mo., 18. bis So., 24. *Seminartage (Printjournalismus)*
- **August:** Mo., 22. bis So., 28. *Workshop Lokaljournalismus*
- **September:** Fr., 16. bis So., 18. *Radioausbildung (Gruppe 1 Teil 1)* Wien/KMA/ORF
Fr., 23. bis So., 25. *Radioausbildung (Gruppe 1 Teil 2)* Wien/KMA/ORF
- **Oktober:** Fr., 7. bis So., 9. *Radioausbildung (Gruppe 2 Teil 1)* Wien/KMA/ORF
Fr., 21. bis So., 23. *Radioausbildung (Gruppe 2 Teil 2)* Wien/KMA/ORF
- **November:** Sa., 12. bis So., 13. *Seminartage*
Sa., 26. bis So., 27. *Seminartage*

! ACHTUNG ! Das Kursziel ist Ihr Berufseinstieg. Um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen ist es notwendig, dass Sie permanent im Training bleiben, weshalb die KMA von Block zu Block (Print- und Radioausbildung) eine verpflichtende Journalistische Hausarbeit (JHA) stellt. Diese wird begutachtet und mit Ihnen besprochen. So bleiben Sie im Training und können Ihre journalistischen Kompetenzen stetig weiterentwickeln.

Jahr 2023:

- **Jänner:** Fr., 13. bis 15. *Seminartage* Wien/KMA
- **Februar:** So., 5. bis Do., 9. *Workshop Tageszeitung (Gruppe 1)* Bundesland
Sa., 25. bis So., 26. *Seminartage* Wien/KMA
- **April:** So., 2. bis Do., 6. *Workshop Tageszeitung (Gruppe 2)* Bundesland
Di., 11. bis So., 16. *Seminartage* Wien/KMA
- **Mai:** Fr., 5. bis So., 7. *Videojournalismus I* Wien/KMA
Fr., 19. bis So., 21. *Videojournalismus II* Wien/KMA
- **Juni:** Fr., 16. bis So., 18. *Abschlusswochenende*

1.8 Auszug aus dem Ausbildungscurriculum

Die genannten Ausbildungsthemen dienen der Orientierung. Änderungen jeglicher Art sind vorbehalten. Die Schwerpunkte sind nicht chronologisch dargestellt:

▪ **Grundkurs Printjournalismus**

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| - Agenturjournalismus | - Klassische Recherche |
| - Porträt | - Reportage |
| - Kommentar | - ... |

▪ **Grundkurs Radiojournalismus**

- | | |
|--|-------------------------|
| - Technikkunde | - Schreiben für's Hören |
| - Aufnahme-, Ton- & Schnitttechnik | - Sprechtraining |
| - Produktion der KMA-Radio-Sendung <i>Werk-Klang</i> | - ... |

▪ **Grundkurs Videojournalismus**

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| - Produktion von Videoclips | -ameratechnik & -positionen |
| - Videoschnitt & -produktion | - Audiotechnik im Video |
| - ... | |

▪ **Spezialkurse**

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| - Interviewtraining | - Fotojournalismus |
| - Journalistische Sprache | - Online-Journalismus |
| - Storytelling | - Headline & Lead |
| - Public Relations | - Medienethik |
| - Buch- & Filmrezension | - Lokaljournalismus |
| - ... | |

▪ **Feedback & Supervision**

Auf Ihre journalistischen Arbeiten erhalten Sie Gruppen- und Einzelfeedback durch die KMA-Referentinnen und Referenten. Darüber hinaus gibt es in regelmäßigen Abständen eine journalistische Supervision, die Ihnen dabei helfen soll, Ihren Ausbildungs- und Lernfortschritt zu artikulieren und nachzuvollziehen.

▪ **Volontariate**

Vermittelt durch die KMA; vgl. S. 5.

2. INFORMATIONEN ZUR PRINTAUFGABE PORTRÄT

2.1 Aufgabenstellung

Wählen Sie eine Tages- oder Wochenzeitung bzw. ein Montasmagazin, von dem Sie annehmen, dass Ihr Porträt dort veröffentlicht werden könnte und benennen Sie dieses Medium. Wählen Sie für das Porträt eine Person aus, die zum einen für Ihr gewähltes Medium und zum anderen für die Leserinnen und Leser dieses Mediums von Interesse sein könnte.

2.2 Umfang

3.000 bis 3.500 Zeichen (= Zeichen mit Leerzeichen) sowie ein frei gewählter Titel.

2.3 Form

Jede Seite beginnt am linken oberen Rand mit Ihrem Vor- und Zunamen und der Seitenzahl. Grundsätzlich wird mit doppeltem Zeilenabstand und mit Erstzeileneinzug geschrieben. Jedes Blatt wird ausschließlich auf e i n e r Seite DIN A4 bedruckt.

2.4 Anleitung zum Porträt

Das Porträt hat zum Ziel, eine Person oder Gruppe von öffentlichem Interesse unverwechselbar und in möglichst vielen Facetten zu charakterisieren.

Es kann sich dabei um Prominente oder auch um „Helden des Alltags“ handeln, deren Wirken öffentlich gewürdigt werden soll. Meist werden Porträts aus aktuellem Anlass und ergänzend zur sonstigen Berichterstattung eingesetzt.

Ein Porträt sollte zum einen aus biographischen Fakten zur Person bestehen (Alter, Beruf, Familie, Lebensweg, etc) und aktuelle Begebenheiten schildern. Eine bloße Aufzählung von Lebensdaten ergibt noch kein Porträt!

Der Journalist zeichnet vielmehr ein Charakterbild eines Menschen mit seinen

- | | | |
|------------|----------------------------|----------------------|
| - Stärken | - Schwächen | - Ansichten |
| - Motiven | - Taten | - Visionen |
| - Freuden | - Problemen | - Hoffnungen |
| - Zweifeln | - Erfolgen | - Niederlagen |
| - ... | - mit seiner Vergangenheit | - und seinen Plänen. |

Recherche:

Besonders wichtig ist die gründliche Recherche zur Person, in Archiven, im Internet und vor allem im persönlichen Gespräch. Von Freunden und Feinden des Porträtierten kann man wichtige Informationen bekommen, ev. Anekdoten, die ihn oder sie charakterisieren. Und natürlich: das Gespräch mit der porträtierten Person! Wichtige Aussagen wörtlich notieren; und später zitieren!



Stilistisch ähnelt das Porträt einer Reportage. Auch hier soll durch Original-Töne (O-Töne), Detailgenauigkeit, ausdrucksstarke Wortwahl, Präsenz, inhaltliche Gegensätze, Perspektivenwechsel etc. Spannung aufgebaut werden und Nähe erzeugt werden, z.B. durch die Beschreibung der körperlichen Erscheinung, der Gestik oder Mimik und der Wohnung, des Büros etc. des Porträtierten.

2.5 Beispiel

ÜBER DIE GRAUE WELT EINES INSEKTENFORSCHERS

Georg Derbuch ist Insektenforscher und brennt für die Natur. Seine Forschungsobjekte kann er allerdings nie in ihrer wahrhaftigen Farbenpracht sehen, denn der Biologe besitzt eine Rot-Grün-Sehschwäche. Ohne sattem Grün und knalligem Rot sieht seine Welt ganz anders aus.

Stiefel, Cargohose, beigefarbenes Hemd, darüber ein grünes Gilet mit zahlreichen Taschen, schlabbriger Safarihut, Kescher in der einen und Becherlupe in der anderen Hand: So stellen wir uns einen Insektenforscher vor. Auf Georg Derbuch trifft dieses Bild nicht zu. Der 52-jährige erscheint zum Interview in grauem T-Shirt und dunkler Jeans. Ohne Kescher, ohne Becherlupe. Das liegt daran, dass die Objekte seiner Forschungsbegierde Ende Jänner als Ei im Boden vergraben, in Pflanzenstängel versteckt oder an Blätter angeheftet den Winter überdauern müssen.

Vom Heiligen zum Biologen

Heuschrecken durchlaufen mehrere Entwicklungsstadien, bis ihr Zirpen kilometerweit von Bäumen und Wiesen zu hören ist. Diese sommerlichen Heuschreckenkonzerte haben Derbuch bereits als kleiner Junge beeindruckt. Die Faszination und Leidenschaft für die Natur wurden dem gebürtigen Klagenfurter regelrecht in die Wiege gelegt. Mit seinem Vater, einem naturbegeisterten Jäger, hat er unzählige Stunden auf der Pirsch im Wald verbracht. „Über meinen Vater habe ich die Liebe zur Natur kennengelernt“, erzählt der Insektenforscher mit weicher Stimme. Dass er einmal Biologie studieren werde, war früh klar: „Wie ich als ich ganz klein war gefragt worden bin, was ich werden möchte, war meine Antwort: heilig“, schmunzelt Derbuch. „Das habe ich nicht ganz geschafft, aber direkt nach dem Heiligwerden wollte ich schon damals Biologe werden.“ Mit achtzehn Jahren verließ Derbuch Klagenfurt und begann das Studium der Biologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Seitdem lebt der selbsternannte Jungsteirer in seinem Wahlbundesland. Über seine Diplomarbeit hat er zu seiner alten Liebe, den Heuschrecken, zurückgefunden. Nicht ganz 150 Heuschreckenarten seien in Österreich vertreten. „Die Tiergruppe ist relativ überschaubar, was meiner Faulheit entgegengekommen ist“, lacht Derbuch herzlich. Er habe unterschätzt, wie vielfältig sie dennoch ist. Blättert man durch einen Heuschreckenführer erkennt man schnell, dass zahlreiche Vertreter der Laub- und Feldheuschrecken in ihrer Grundfärbung grün sind.

Graue Rosajacke

Derbuch, der von Geburt an eine Rot-Grün-Sehschwäche besitzt, nimmt die genannten Farben in verschiedenen Grauschattierungen wahr. Weniger als zehn Prozent der Männer und ein Prozent der Frauen sind von diesem Defekt betroffen. Eine erfolgversprechende Therapie ist bislang noch nicht gefunden worden. Im Büro des Insektenforschers befindet sich in der Ecke ein Gymnastikball. Auf die Frage, welche Farbe der Ball besitzt, antwortet Derbuch wie aus der Pistole geschossen:



„Grün!“. Auf Nachfrage verändert sich die selbstsichere Antwort in eine zaghafte Frage: „Grün?“ Der Ball ist tatsächlich grün. „Immer wenn ich von meiner Rot-Grün-Sehschwäche erzähle, zeigen mir Leute etwas, das irgendeine Farbe hat, und ich muss ihnen dann sagen, welche Farbe es ist. Manchmal habe ich Glück und es ist richtig, manchmal ist es falsch. Es ist immer ein bisschen Raten dabei“, verrät Derbuch gelassen. Seine Sehschwäche wurde lange Zeit vermutet, aber erst durch einen Sehtest beim Bundesheer bestätigt. Einschränkungen im Alltag erfährt Derbuch aufgrund des Defekts keine. Autofahren ist erlaubt, da er die kräftigen Signalfarben erkennen kann. Probleme gibt es bei Mischfarben und das kann manchmal auch recht unangenehm sein: „In meiner Studentenzeit habe ich mir eine für mich wunderschöne Fleecejacke gekauft. Sie war grau meliert. Mir wurde gesagt, es sei eine grausliche Jacke. Es stellte sich dann heraus, dass die Jacke rosarot war“, lacht Derbuch.

Farbsehen ist subjektiv

Den Grauton, den Derbuch wahrnimmt, ordne er einer Farbe zu. „Es ist nicht so, dass er für mich grau ist. Für mich ist es grün“, erklärt er. Es gäbe kein entweder grau oder grün. Es sei vielmehr ein mehr oder weniger. Das zeigt sich in den feinen Nuancen der Farbtöne. So war die scheinbar graue Melierung der Fleecejacke ein Resultat aus roten und rosa Farbtönen. „Wenn man den Menschen in Modegeschäften zuhört, wie sie über Farben diskutieren, dann glaube ich, dass das Farbsehen etwas sehr Individuelles ist. Ich falle aber mit meiner Rot-Grün-Sehschwäche schon ein bisschen heraus.“ Als Biologe, der seine Forschungsobjekte in grünen Wiesen sucht, ist diese Sehschwäche hingegen eine Besonderheit, denn Farben spielen bei der Bestimmung von Heuschrecken eine Rolle.

Kombinieren ist der Schlüssel

Trotz seiner Farbsehschwäche ist Derbuch als Insektenkundler für wissenschaftliche Arbeiten, Forschungsprojekte und faunistische Erhebungen für naturschutzfachliche Gutachten im Einsatz. Seine Sehschwäche stellt sich dabei nicht als Nachteil heraus: „Da kommt mir entgegen, dass es in der Insektenkunde nicht um ein einziges Bestimmungsmerkmal geht, sondern um Merkmalskombinationen“, verrät er. Trifft eine Merkmalskombination zu, könne Derbuch die Art unabhängig von ihrer Farbe bestimmen. Die Rot-Grün-Sehschwäche hat Derbuch nicht daran gehindert, seine Begeisterung und Liebe für die Natur zum Beruf zu machen. Seinen Beruf bezeichnet er als Traumjob, auch wenn er rund um die Uhr Biologe ist. „Wenn man einmal als Biologe unterwegs ist, dann ist man immer als Biologe unterwegs. Man hat dann einen Filter aufgesetzt, den man ganz schwer runterbekommt“, erzählt er mit strahlenden Augen. Bei Spaziergängen mit seiner Frau und den gemeinsamen Töchtern richte sich sein Blick auch immer wieder in die Wiesen oder Baumkronen. Die Faszination über die Schönheit der Natur und ihre spannenden Geschichten, die sich hinter jeder Pflanze und jedem Tier verbergen, hat sich Georg Derbuch aus seiner Kindheit bewahrt. Sobald der Biologe über Heuschrecken erzählt, leuchten nicht nur seine Augen, sondern sein ganzes Wesen.

© Katrin HORVATH (erschieden in: Kleine Zeitung, Juni 2021).



3. ANGABEN ZUR PERSON (Formular)

Zu-/Vorname (in Blockschrift)		Akad. Grad/Titel	
Geburtsdatum	Staatsbürgerschaft	Religionsbekenntnis	Familienstand
Besuchte höhere Schultypen		Studienabschluss	

Zustelladresse (Postanschrift wie Studentenheim, WG, o.Ä.):

PLZ	Ort	Strasse/Platz	Haus-Nr.
Tel.-Nr.		E-Mail	

Heimatadresse (Postanschrift des Herkunftsorts):

PLZ	Ort	Strasse/Platz	Haus-Nr.
Tel.-Nr.		Diözese	

Studium:

Studienrichtung	Semester
Studienrichtung	Semester

Zusätzliche Kenntnisse:

Arbeitserfahrung
Spezialkenntnisse/Fremdsprachen
Journalistische Vorkenntnisse
Hobbys
Mitgliedschaft(en)/Ehrenamtliche Tätigkeiten bei Organisation(en)/etc.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass meine Angaben vollständig sind und den Tatsachen entsprechen. Ich bin mit der EDV-Verarbeitung meiner Daten für interne Zwecke einverstanden. Foto-, Ton- und Bildaufnahmen die im Laufe der Ausbildung (ab dem Assessment Center) gemacht werden, können von der KMA kostenfrei verwendet werden.

Unterschrift

4. KMA-REFERENTEN-LISTE (Auszug)

Prof. Mag. (FH) Walter Fikisz, Social Media Manager PH Baden, früher: CR martinus
Lokaljournalismus, Foto, Social-Media

CR i.R. Antonia Gössinger, Kleine Zeitung
Workshop „Tageszeitung“

CR Matthias Greuling, celluloid-Filmmagazin
Filmrezension

Walter Gröbinger, PR- & Kommunikationsexperte, ehem. Pressesprecher in Politik und Wirtschaft
PR in der Praxis

Mag. Martin Haidinger, ORF-Radio
Buchrezension

Dr. Wolfgang Kimmel, Theologe (zuvor Journalist „Profil“)
Katholische Soziallehre

Dr. Henning Klingen, kathpress & CR „Miteinander“
Agenturjournalismus, Online-Journalismus

Sandra Knopp, ORF-Radio
Radioausbildung, Leitung Radio „Werk-Klang“

Mag. Alexandra Mantler, ORF-Radio-Religion
Agentur- & Printjournalismus

MMag. Wolfgang Machreich, Freier Journalist, Autor, Lektor (zuvor „Die Furche“)
Storytelling

Mag. Marcus Marschalek, ORF-TV
Video-Journalismus

Mag. Veronika Mauler, ORF-Radio
Radioausbildung, Sprechtraining

Prof. Mag. Gabriele Neuwirth, Präsidentin des Verbands katholischer Publizisten, früher: Sonntag, täglich alles
Klassische Recherche, Reportage

Dr. Dietmar Neuwirth, Die Presse
Headline & Lead

Andreas Pfeifer, ORF-TV
Außenpolitik

Dr. Michael Prüller, Pressesprecher der Erzdiözese Wien
Richtig Texten

Alexander Purger, Salzburger Nachrichten
Kommentar

Mag. Katharina Reigersberg, ORF-TV
Porträt, Interviewtraining

CR-Stellv. Dr. Maria Scholl, Austria Presse Agentur (APA)
Redaktionelle Innovation

Mag. Wolfgang Zarl, Redakteur „Kirche Bunt“
Fotojournalismus

5. KARRIEREN, PREISTRÄGER (Auszug)

Karrieren

Verena Gleitsmann, BA, ORF TV

Mag. Martin Gsellmann, Leiter Medien & Kommunikation Ordensgemeinschaften Österreich

Mag. Stefan Hauser, CR Stellvertreter, Radio Stephansdom

Mag. David Kriegleder, ORF TV

MMag. Bernd Wachter, Forum Erwachsenenbildung, zuvor: Generalsekretär Caritas Österreich

Journalistenpreise

MMMag. Agnes Gössinger

Förderpreis für Jungjournalisten (Österreichischer Zeitschriftenpreis)

Mag. Stefan Hauser (CR Stellvertreter, Radio Stephansdom)

Prälat-Leopold-Ungar-Journalistenpreis

Mag. Johannes Kaup (ORF Radio)

Dr.-Karl-Renner-Publizistikpreis in der Kategorie Radio

Mag. Veronika Mauler (ORF Radio)

Hertha Pammer Förderpreis, Pressepreis der Wiener Ärztekammer, Anerkennungspreis der Caritas

Mag. Markus Schauta, MA (Freier Journalist)

New Media Journalism Award, Nachwuchspreis für *über.morgen*

Julia Schafferhofer (Kleine Zeitung)

Morath-Preis in der Kategorie nationale Printmedien

Dr. Anita Staudacher (Kurier)

Preis der Europäischen Kommission

Roberto Talotta (ORF Radio)

Prälat-Leopold-Ungar-Journalistenpreis

Mag. Gerlinde Petric-Wallner (Radio Klassik)

„Journalismus von unten“ - Anerkennungspreis der Armutskonferenz

Auszeichnungen „Österreichischer Journalist“

„Beste Lokaljournalisten“

Julia Schafferhofer (Kleine Zeitung)

Mag. (FH) Kerstin Zsifkovits (chem. bvz)

„Top 30 unter 30“

Verena Gleitsmann (ORF Radio & TV)

Mag. Tanja Malle (ORF Radio)